

Katja Diet
Gabriele Morschhäuser

Nähen lernen – Stich für Stich
Textiles Arbeiten und Werken

Lehrbuch
3. Auflage



Europa-Nr.: 61416

VERLAG EUROPA-LEHRMITTEL · Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG
Düsselberger Straße 23 · 42781 Haan-Gruiten

Autorinnen:

Katja Diet

Technische Lehrerin, Buchenberg

Gabriele Morschhäuser

Fachlehrerin für arbeitstechnische Fächer, Frankenberg

Verlagslektorat:

Anke Vöpel

Bildherstellung:

Verlag Europa-Lehrmittel, Abteilung Bildbearbeitung

YellowHand GbR, 73257 Köngen

3. Auflage 2008

Druck 5 4 3 2 1

ISBN 978-3-8085-6144-7

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

© 2008 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten

Satz: YellowHand GbR, 73257 Köngen, www.yellowhand.de

Umschlaggestaltung: SGV Satz- und Reprostudio, 40721 Hilden

Druck: Tritsch Print und digitale Medien GmbH, 97199 Ochsenfurt-Hohestadt

Vorwort

Das Lehrbuch **Nähen lernen – Stich für Stich** wurde nach den Lehrplänen für das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) und Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) konzipiert. Aufgrund seiner Auswahl komplexerer Themen kann es ebenfalls im Fach Textil der 1-jährigen und 2-jährigen Berufsfachschule Hauswirtschaft eingesetzt werden.

Die 3. Auflage des ursprünglichen Titels „Textilarbeit und Werken“ vermittelt die grundlegenden Verarbeitungstechniken des Maschinennähens.

Wie schon in den vorherigen Auflagen, werden alle Arbeitsgänge Schritt für Schritt erklärt, begleitet durch viele detaillierte Zeichnungen. Zur besseren Verständlichkeit wurden die Arbeitsschritte klar gegliedert sowie durch Abbildungen und Begründungen verdeutlicht. Die Abbildungen erleichtern das Erlernen der Techniken und fördern das selbstständige Arbeiten im Unterricht.

Dieses Buch ist gleichermaßen zum selbstständigen Erarbeiten wie zum Nachbereiten des Unterrichts geeignet und bietet daher die Möglichkeit, viel Zeit für die Praxis zu erhalten. Auf konkrete Nähprojekte wurde verzichtet, um der Lehrkraft eine abwechslungsreiche Gestaltung des Unterrichts zu ermöglichen.

Ergänzend zu den Inhalten des Fachs Textil sind weiterhin die Inhalte des Faches Werken berücksichtigt.

Wir wünschen den Lesern viel Freude und Erfolg bei der Erarbeitung der berufsspezifischen Kenntnisse im Fach Textil. Kritische Hinweise und Vorschläge, die der Weiterentwicklung des Buches dienen, nehmen wir dankbar entgegen.

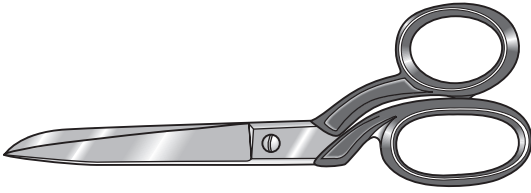
Im Herbst 2008

Autoren und Verlag

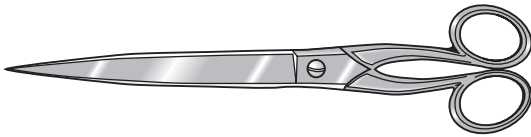
1	Arbeits- und Hilfsmittel/Arbeitsplatzgestaltung	
1.1	Geräte zum Schneiden	7
1.2	Geräte zum Messen	8
1.3	Geräte zum Aufzeichnen	9
1.4	Geräte zum Anzeichnen und Nähen	10
1.5	Geräte zum Nähen	11
1.6	Arbeitsplatzgestaltung beim Nähen	12
1.7	Arbeitsplatzgestaltung beim Bügeln/Bügelregeln	13
1.8	Dampfbügeleisen/Dampfbügelstation	14
2.	Funktion und Bedienung der Nähmaschine	
2.1	Teile der Nähmaschine	15
2.2	Anschließen, Spulen, Einsetzen der Nadel	16
2.3	Oberfaden einfädeln, Einfädeln mit Einfädler, Hochholen des Unterfadens	17
2.4	Spule einlegen, Spulenkapsel einsetzen	18
2.5	Stichbildung	19
2.6	Pflege der Nähmaschine	20
2.7	Allgemeines zum Maschinennähen	21
3	Stoffe und ihre Verwendung	
3.1	Stoffe auswählen	22
3.2	Übersicht handelsübliche Stoffarten (Naturfasern)	23
3.3	Übersicht handelsübliche Stoffarten (Chemiefasern)	24
3.4	Handelsübliche Stoffbezeichnungen	25
3.5	Stoffe und ihre Verwendung	26
4	Werkstücke richtig zuschneiden	
4.1	Maßnahmen	27
4.2	Arten von Schnittmustern	28
4.3	Grundlegendes zum Arbeiten mit Schnitten	29
4.4	Verwendung von Schnittmustern	30
4.5	Zuschneideregeln	32
5	Nähte	
5.1	Übersicht über die wichtigsten Nähte	34
5.2	Einfache Naht	35
5.3	Auseinandergesteppte Naht, abgesteppte Naht	36
5.4	Doppelnah/Rechts-Links-Naht	37
5.5	Plattnaht/Flachnaht/Kappnaht/Jeansnaht	38
6	Befestigen von geraden und geformten Kanten	
6.1	Stecken, Heften	39
6.2	Versäubern von Kanten	40
6.3	Säume	41
6.4	Verstürzen	43
6.5	Schrägstreifenbesatz	45
6.6	Formbesatz	47
6.7	Einfassen mit Schrägstreifen	48
6.8	Schrägstreifengewinnung	50
6.9	Diagonalecke/Briefecke	51
7	Verschlüsse	
7.1	Reißverschlüsse	53
7.2	Beidseitig verdeckter Reißverschluss	54
7.3	Beidseitig verdeckter Reißverschluss im Kissenbezug	56
7.4	Einseitig verdeckter Reißverschluss im Hosenschlitz	58
7.5	Der Knopfverschluss	59
7.6	Druckknöpfe zum Annähen und Einnieten	62
7.7	Haken, Ösen, Klettverschlüsse	63

8	Spezielle Techniken	
8.1	Verstärkter Schlitz	64
8.2	Aufgesetzte Taschen	65
8.3	Kräuseln (Einreihen)	68
8.4	Taillenbund ansetzen	69
8.5	Gummizug (Elastischer Bund mit durchgezogenem Gummiband)	70
8.6	Gummizug (Elastischer Bund mit angenähtem Gummiband)	71
8.7	Abnäher	72
8.8	Das Legen von Falten	73
8.9	Ärmel einsetzen	75
9	Verarbeitung von Maschenwaren	
9.1	Allgemeines zum Verarbeiten von Maschenwaren	76
9.2	Elastische Nähte	78
9.3	Säume für Maschenwaren	80
9.4	Weitere Kantenversäuberungen	81
10	Textile Verzierungstechniken	
10.1	Applikation mit der Nähmaschine	81
10.2	Wattestepperei	83
10.3	Aufnähen von Borten, Litzen und Spitzen	84
10.4	Einführung Patchworktechniken	86
10.5	Patchworktechniken/Streifentechniken	87
10.6	Patchworktechniken/Herstellung in Log Cabin (Blockhaus)	88
10.7	Chenilletechnik	89
10.8	Pizzatechnik/Konfettitechnik	90
11	Beschädigte Textilien ausbessern	
11.1	Instandhaltungsarbeiten (Aspekte beim Ausbessern)	91
11.2	Kürzen, Erweitern, Verlängern von Kleidung	92
11.3	Ändern und Modernisieren von Kleidung	93
11.4	Maschinenstopfen	94
11.5	Stopfen von Hand	95
11.6	Der Zickzackflicken	96
11.7	Maschenwaren ausbessern	97
11.8	Aufhänger	98
11.9	Textilkleben	99
12	Farbenlehre	
12.1	Farbordnung	100
12.2	Grundfarben, Mischfarben	101
12.3	Farbkontraste	104
12.4	Farbwirkungen	106
13	Formenlehre	
13.1	Formale Gestaltungselemente	107
13.2	Ornamentales Gestalten	109
14	Werkstoff Papier	
14.1	Papiersorten/Papierformate	111
14.2	Laufriichtung	112
14.3	Werkzeuge/Klebstoffe	113
14.4	Verarbeitung	114
	Sachwortverzeichnis	116

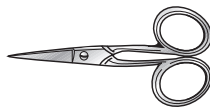
1



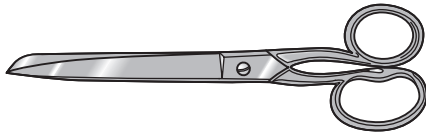
2



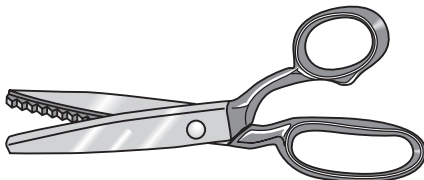
3



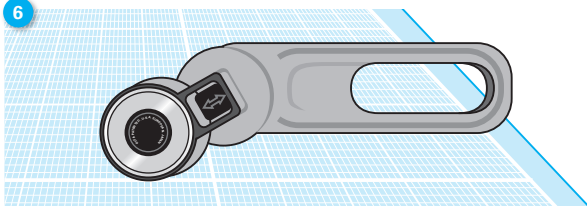
4



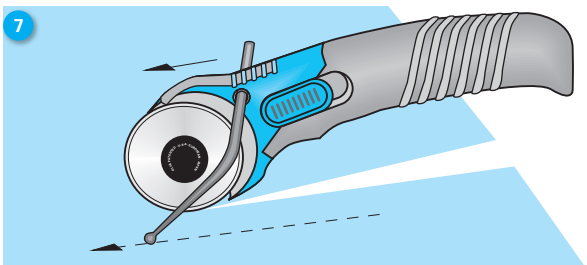
5



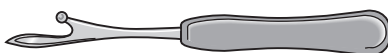
6



7



8



Zuschneideschere

- Schneidefläche und -griff sind versetzt angeordnet, dadurch liegt die Schere beim Zuschneiden gut auf dem Tisch.
- Beim Schneiden von Papier wird die Schere stumpf.

Papierschere

- Zum Ausschneiden von Schnittmustern.
- Lange Schneide ermöglicht lange gerade Schnitte.

Stickschere

- Zum Abschneiden der Fäden beim Nähen.
- Zum Einschneiden von Ecken.
- Liegt während des Nähens griffbereit rechts von der Nähmaschine.

Haushaltsschere/Handschere

- Für alle üblichen Schneidearbeiten bei der Textilverarbeitung.
- Kann die Stickschere ersetzen.

Zackenschere

- Einfache Art Schnittkanten vor dem Ausfransen zu schützen.
- Anwendung nur an wenig fransenden Stoffen.
- Als Verzierung an Kanten.

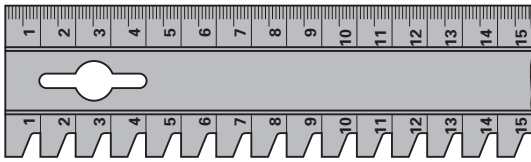
Rollschneider

- Zum exakten Begradigen von Stoffkanten, zum Schneiden von Streifen und zum Zuschneiden verschiedener Formen.
- Zum Schneiden von Schrägstreifen.
- Einsatz z. B. bei Patchworkarbeiten.
- Ansatzcken, wie beim Schneiden mit der Schere, werden vermieden, da längere Distanzen geschnitten werden.
- Mit speziellem Rollschneider können auch Rundungen gearbeitet werden.
- Rollschneider mit Distanzhalter **7** ermöglichen Zuschneiden mit Nahtzugabe.

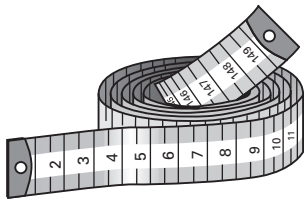
Trenner/Pfeiltrenner

- Zum Auftrennen von Nähten.
- Zum Aufschneiden von Knopflöchern.

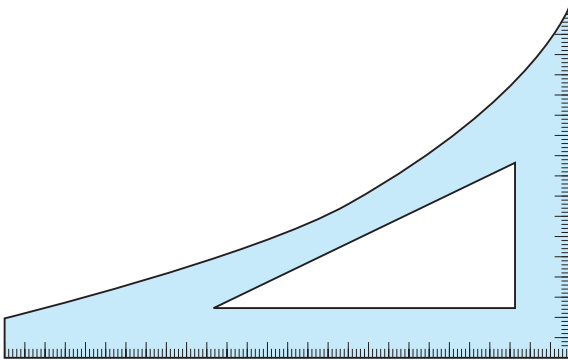
1



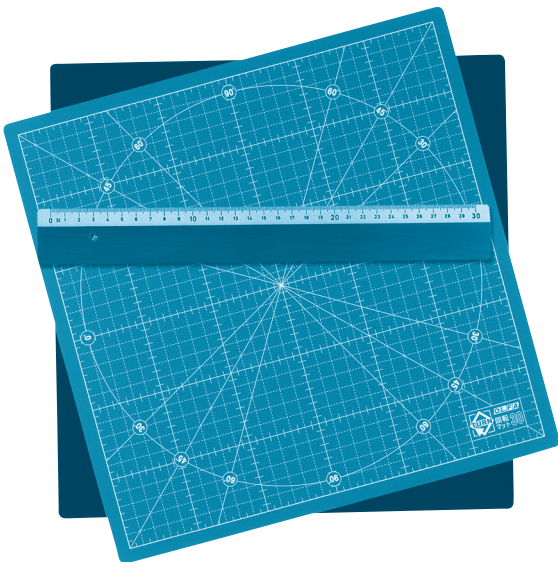
2



3



4



Handmaß

- Zum genauen Ausmessen kurzer Strecken (Säume, Falten).
- Zum Zeichnen von Parallelen.
- Zum Vorbereiten von Arbeitsgängen (Knopflöchern).
- Zur Kontrolle während des Nähens.
- Etwa 20 cm lang.

Maßband

- Biegsames Band, meistens 1,50 m lang.
- Zum Messen längerer Strecken.
- Zum Festlegen der Längen von Bögen und Rundungen (wie Taillenweite).
- Auch als selbst aufrollbares Rollmaßband erhältlich.

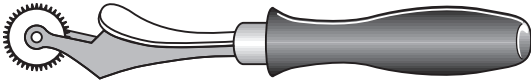
Schneiderwinkel/-lineal

- Stabiles, meist 60 cm langes, Messgerät aus Metall oder Kunststoff.
- Zum Ausmessen von Strecken.
- Zur Ermittlung des rechten Winkels.
- Zum Zeichnen von geraden Linien, Bögen und Rundungen bei der Schnittkonstruktion oder Schnittänderung.

Lineal und Schneidematte

- Zum exakten Schneiden mit dem Rollschneider.
- Beim Zuschneiden von geraden Stoffkanten, z. B. Schrägstreifen, Patchwork.
- Die Schneidematte dient als Unterlage, da der Rollschneider sehr scharf ist und Schnittspuren hinterlässt.
- Die Klinge des Rollschneiders wird durch die weiche Matte geschont.
- Durch die Maßeinteilung wird das genaue Schneiden ermöglicht.
- Der Stoff verrutscht auf der Matte weniger.
- Im Handel sind unterschiedliche Größen erhältlich.
- Matte liegend lagern, damit sie sich nicht verzieht.

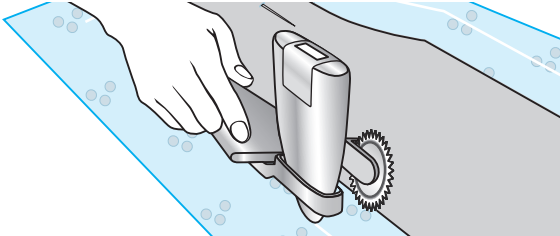
1



Kopierrädchen

- Zum Übertragen von Schnitt- und Markierungslinien auf Papier und Stoff.
- Auf unempfindlicher Tischoberfläche oder weicher Oberfläche arbeiten, um Beschädigungen durch die Zähnchen zu vermeiden.
- Wird in Verbindung mit Schneider-/Kopierpapier verwendet.

2



Doppelkopierrädchen

- Schnittmuster und Markierungslinien werden wie beim Kopierrädchen auf den Stoff übertragen.
- Gleichzeitig werden die Nahtzugaben mit Kreidelinien eingezeichnet, ein zweiter Arbeitsschritt entfällt.

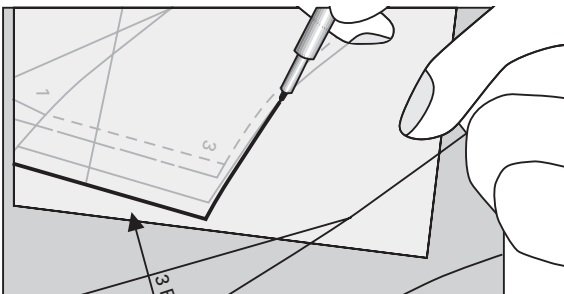
3



Schneider-/Kopierpapier

- Unterschiedliche Farben sind erhältlich: Weiß, Gelb, Rot, Blau.
- Zum Kopieren von Markierungslinien des Schnittes auf den Stoff.
- Farbe wird auf linke Stoffseite übertragen.
- Nicht zu grelle Farben wählen, da diese Farben schlecht entfernbar sind.

4



Transparentpapier/Schnittpapier

- Durchsichtiges aber festes Papier oder durchsichtige Folie.
- Sie dient zum Übertragen von Schnitten aus dem Schnittmusterbogen mit Kopierrädchen, wird dann mit der Schere ausgeschnitten.

5



Schneiderkreide

- Erhältlich in Weiß oder farbig.
- Zum Anzeichnen auf Stoff.
- Auf der linken Stoffseite zeichnen.
- Schneiderkreide ersetzt Bleistifte, Kugelschreiber oder Filzstifte, die zum Aufzeichnen auf Stoff nicht verwendet werden sollten.

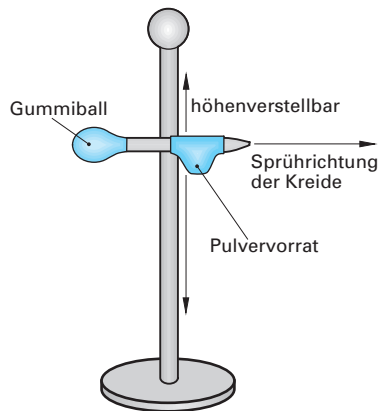
6



Kreidestift

- Hat eine Spitze, mit der man zeichnet.
- Immer gut anspitzen, um exakt arbeiten zu können.
- Mit kleinem Pinsel am Ende kann man Kreidestriche entfernen.

1



Rockabrunder

- In einem Behälter ist pulverisierte Kreide.
- Durch Drücken auf den Gummiball entsteht auf dem Stoff ein schmaler gerader Kreidestrich.
- Der Rockabrunder wird auf den Boden gestellt.
- Es entstehen gleichmäßig lange Säume.

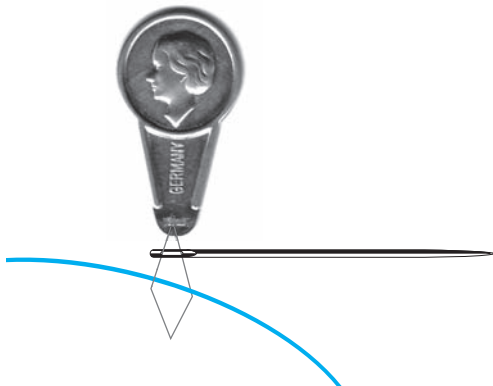
2



Fingerhut

- Schützt den Mittelfinger vor dem Zerstechen beim Handnähen.
- Anwendung bei dicken Stofflagen oder festen Stoffen.

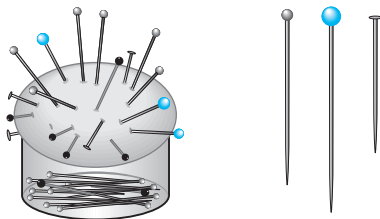
3



Einfädler

- Der Einfädler erleichtert das Einfädeln beim Handnähen.
- Drahtschlinge des Einfädlers durch das Nadelöhr schieben.
- Faden durch die Drahtschlinge schieben.
- Einfädler mit dem Faden vorsichtig wieder zurückziehen, sodass der Faden durch das Nadelöhr läuft.

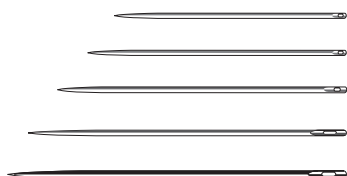
4



Stecknadeln

- Sie verhindern, dass Schnittmuster oder Stoffteile sich verschieben.
- Es gibt Stecknadeln mit Glasköpfen, Kunststoffköpfen oder Stahlköpfen.
- Über quer gesteckte Nadeln darf vorsichtig genäht werden.
- Quer gesteckte Nadeln können beim Nähen leichter herausgezogen werden.

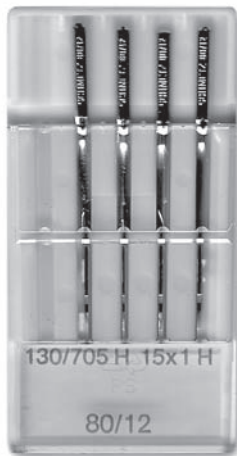
5



Hand-Nähadeln

- In unterschiedlichen Längen und Stärken erhältlich.
- Material, Fadenstärke und Art der Näharbeit erfordern unterschiedliche Nadeln: feinfädiges Material dünne Nadeln, grobes Material dickere Nadeln.

1



Maschinennadeln

Die Nadelstärke ist abhängig von der

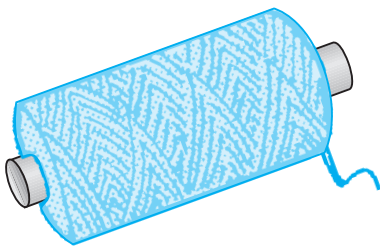
- Dicke des Stoffes
- Glätte (Futterstoff)
- Härte (Jeans)
- Dehnfähigkeit (Maschenware)

Folgende Nadelstärken werden verwendet:

- 60–80 für Oberhemden- und Blusenstoffe
- 60–90 für Damenkleider
- 80–100 für Anzüge, Kostüme, Sommermäntel
- 90–110 für Wintermäntel, Jeans

Die Nadelspitze muss einwandfrei sein, sonst wird der Stoff verletzt.

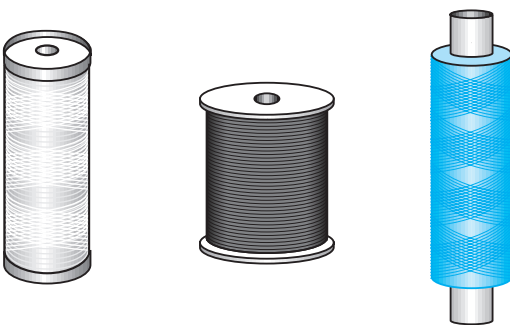
2



Heftfaden/Reihgarn

- Zum „provisorischen“ Nähen von Hand nach dem Zuschneiden und Stecken, vor dem Nähen mit Maschine.
- Reißt leicht, kann deshalb leicht aus dem Stoff entfernt werden.
- Kann zum Fixieren von Stoffteilen verwendet werden.
- Es werden ca. 6 mm lange Stiche gearbeitet.

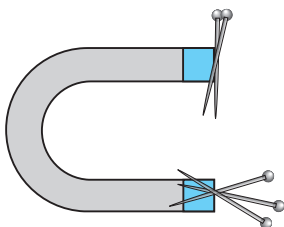
3



Nähgarn

- Nähgarn hat großen Einfluss auf das Ergebnis der Näharbeit, das Verhalten des Nähgutes nach Fertigstellung und die Haltbarkeit der Naht.
- Billiges Garn reißt leicht und flust stark, die Maschine muss häufiger gereinigt werden.
- Garn passend zu Stofffarbe und Material auswählen.
- Ober- und Unterfaden müssen gleiche Stärke und meistens auch gleiche Farbe haben.
- Erhältlich aus Baumwolle, Polyester und Seide.
- Polyesterfäden sind reißfest, scheuerfest und relativ hitzebeständig. Sie sind lichtbeständig, farbecht und können für alles verwendet werden.
- Baumwollgarne sind nicht so reißfest, lassen sich dafür aber mit einfärben, wenn Wäschestücke gefärbt werden.
- Es werden auch Spezialgarne zum Quilten bei Patchwork angeboten.

4

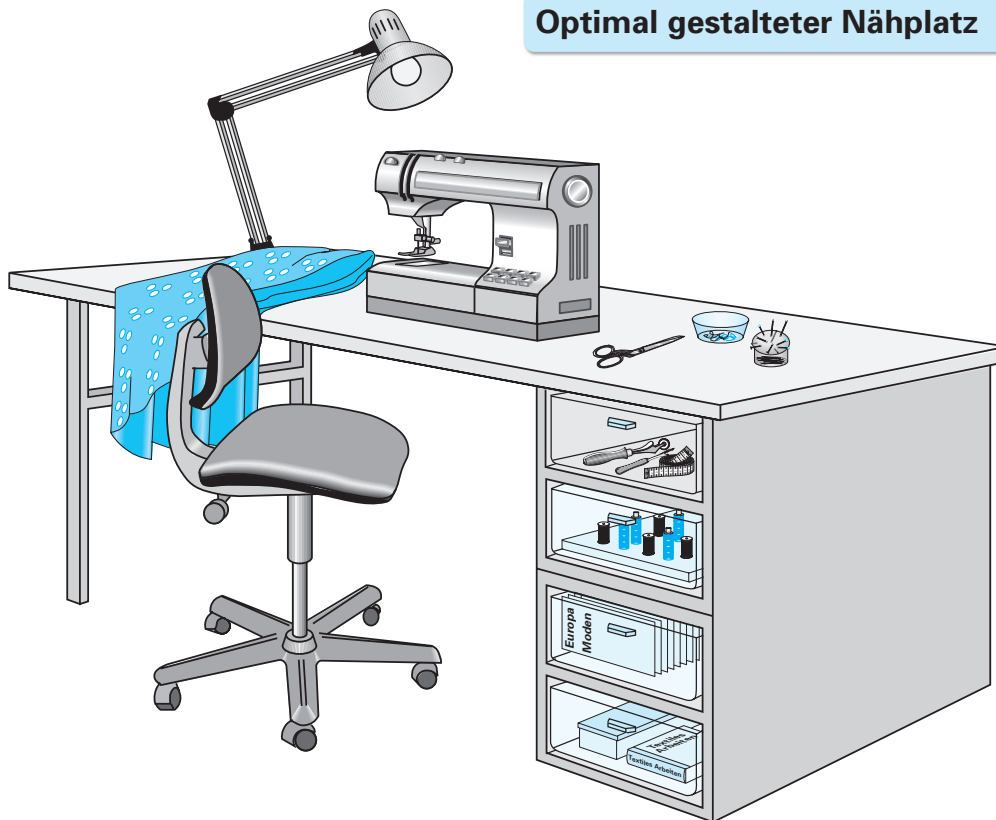


Magnet

- Zum einfachen Aufsammeln von Steck- und Nähadeln.

1

Optimal gestalteter Nähplatz



Sitzplatz

Beleuchtung

Arbeitsmaterial

Nähutensilien

- Um vorzeitige Ermüdung oder Rückenschmerzen zu vermeiden, wird ein Bürostuhl mit verstellbarer Sitzhöhe und variabler Rückenlehne benötigt sowie ein Tisch mit geeigneter Höhe, die ca. 75 cm beträgt.
- Der Arbeitsbereich sollte von vorne oder von links beleuchtet sein.
- Links neben der Nähmaschine sollte nur das vorbereitete Arbeitsmaterial (Werkstück) liegen, das für den nächsten Arbeitsgang benötigt wird.
- Sämtliche Nähutensilien, die oft gebraucht werden, sollten in Reichweite sein, am besten rechts neben der Nähmaschine.
- Die Schere sollte griffbereit und geschlossen am Arbeitsplatz liegen (Unfallverhütung).
- Abgeschnittene Fäden oder Stoffstückchen werden in ein bereitgestelltes Abfallschälchen gegeben.
- Stecknadeln sind in einem Nadelkissen gut aufgehoben. Nadeln niemals in den Mund nehmen, sie könnten verschluckt werden.
- Nadeln niemals auf der Maschine ablegen, sie könnten in Motor- oder Getriebeteile geraten.
- Mit geradem Rücken sitzen.
- Kopf nicht zu weit nach vorne neigen, da Verletzungsgefahr am Fadengeber besteht.
- Lange Haare zusammenbinden.

Richtige Sitzhaltung

richtig



falsch

